



GFZ-Kaserne in der Mainzer Oberstadt: auch hier muss preisgünstiger Wohnraum entstehen!



# AKTIV OBERSTADT

## Dagmar Wolf-Rammensee für die Oberstadt



Dagmar Wolf-Rammensee

### Liebe Oberstädterinnen und Oberstädter,

aufgewachsen bin ich am Fichteplatz, verheiratet und mit einem Sohn lebe ich tief verwurzelt in der Mainzer Oberstadt.

Als langjährige Einzelhändlerin in der Mainzer Altstadt und nun seit vielen Jahren als Diplom-Sozialarbeiterin tätig in der Flüchtlings-

arbeit und in der Begleitung von jungen Menschen zwischen 16 und 25 Jahren bin ich vertraut mit aktuellen Themen. Seit Jahrzehnten bin ich überdies aktiv im Bürgerschaftlichen Engagement: gegen die Startbahn West und den Ausbau des Flughafens Frankfurt, in der Friedens- und der Anti-Atombewegung, im NABU, in der BI Ludwigsstraße u.v.m.

In den vergangenen fünf Jahren durfte ich Sie als Mitglied des Ortsbeirats Oberstadt vertreten. Unzählige Anträge und Anfragen stellte ich z.B. gegen Fluglärm und den weiteren Ausbau des Frankfurter Flughafens. Meine Forderung nach Aufstockung der Schulsozialarbeit an allen Schulen der Oberstadt führte mit zu einem Stadtratsantrag.

Mir liegen die Schaffung und der Erhalt preiswerten Wohnraums in gewachsenen sozialen Strukturen am Herzen. Edelsanierungen, die Veräußerung und Bebauung unserer Grünflächen sowie die unzumutbare Bebauung am Linsenberg lehne ich ab. Wir müssen endlich die Verkehrsprobleme in den Griff bekommen und fordern hierzu ein Verkehrskonzept. (Mehr zu diesen Themen auf der Rückseite des Informationsblatts.)

Denkmal- und Naturschutz, wie am Beispiel Zitadellengraben, dürfen sich nicht entgegenstellen.

In Grünanlagen, besonders im Umfeld der Uniklinik, der Schulen und der Lebensmittelmärkte landet immer mehr Müll. Weggeworfene Lebensmittel füttern die Ratten- und Krähenpopulation im Grüngürtel an. Müll, Unrat und auch Wandschmierereien müssen umgehend und in kürzeren Intervallen beseitigt werden.

Überlassen wir unsere Zukunft nicht den großen Parteien. Setzen Sie ein Zeichen, geben Sie unserem kreativen und zuverlässigen Team Ihre Stimme. Wir sind das Sandkorn im Getriebe, wir legen den Finger immer wieder in die Wunde. Lassen Sie uns die Verwaltung und die zuständigen Dezernate zu einer konstruktiven Arbeit ermahnen und ermuntern.

Diese Aufgabe sehe ich als meine Verpflichtung und Verantwortung für die nächsten Jahre im Ortsbeirat und besonders für meine Kandidatur als Ortsvorsteherin. Auch verschreibe ich mich diesen Versprechungen und Visionen für die Wahl in den Mainzer Stadtrat.

**Ihre Dagmar Wolf-Rammensee**

# Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat Oberstadt



1

2

3

4

**Dagmar Wolf-Rammensee**  
Dipl.-Sozialarbeiterin,  
Ortsbeirätin

**Klaus W. Wilhelm**  
Rentner

**Ingrid Pannhorst**  
Dipl.-Designerin (FH)

**Martin Stöhr**  
Versicherungskaufmann

## Ihre Meinung ist uns wichtig

Durch regelmäßige Bürgerversammlungen wollen wir die Identifikation der Menschen mit ihrem Stadtteil stärken und so die politischen Entscheidungsprozesse transparent werden lassen. Im Neubaugebiet der GFZ-Kaserne soll ein neuer gesellschaftlicher Mittelpunkt mit Ortsverwaltung, Bürgertreff und Räumlichkeiten für Vereine entstehen. Wir setzen uns auch für die Einrichtung eines Quartierforums für Jugendliche ein.



5

6

7

8

9

10

**Ulrich Oswald**  
(parteilos) Rentner /  
Kälteanlagenbauermeister

**Anita Hartstang**  
Hausfrau/Steuerfachgehilfin

**Marcus Grass**  
Steuerfachgehilfe

**Reinold Schacht**  
Rentner / Dipl.-Ing.  
Gartenbau

**Margarethe Wilhelm**  
(parteilos)  
Rentnerin

**Bernhard Schmitz**  
Dipl.-Informatiker

## ödp Mit uns ... mitmachen, mitbestimmen – Bürgerbeteiligung

### Preisgünstigen Wohnraum erhalten



Foto: Nikolas Hönig

- Erhalt preisgünstigen Wohnraums sowie der Schutz nachbarschaftlicher Beziehungen und sozialer Bindungen ist eine der Aufgaben von Stadtentwicklung. Eine „Entmietung“ und Vertreibung der Altmietler durch aufwändige Sanierungen nehmen wir nicht hin. Die ÖDP fordert, gewachsene Wohnviertel durch geeignete Satzungen zu schützen. Auch für bestehende Wohngebiete müssen bei geplanter Bebauung mit Beteiligung der Bürger rechtsverbindliche Bebauungspläne erstellt werden. Es gilt, die Durchgrünung der Oberstadt als prägendes Merkmal zu bewahren. Unverträgliche und unverhältnismäßige Nachverdichtungen – wie z. B. Am Linsenbergr – lehnen wir ab. Wir fordern auch eine würdige Präsentation unserer Denkmäler. Geplante Bebauung, wie z.B. an den Römersteinen, darf das Erscheinungsbild als Gesamtmonument nicht beeinträchtigen und muss ausreichende Abstandsflächen respektieren.

### Grünanlagen aufwerten und pflegen



Foto: Nikolas Hönig

- Stadtpark, Volkspark und Grüngürtel sind als Naherholungsgebiete und als grüne Lunge unverzichtbar für die Stadt. Der Erhalt der Grünanlagen ist uns in Zeiten des Klimawandels und der Luftverschmutzung ein besonderes Anliegen. Wir lehnen jede weitere Veräußerung, jede weitere Bebauung der Mainzer Grünanlagen ab. Wir setzen uns ein für den Erhalt des Baumbestandes und für weitere Baumpflanzungen, ebenso für eine stärkere Entsiegelung und Durchgrünung der Stadt als dringliche Abhilfe gegen Sommerhitze und Starkregen. Für neue Baugebiete fordern wir, dass mindestens 8 Prozent der Fläche als öffentliche, untereinander vernetzte Grünflächen ausgewiesen werden. In Bereichen dieser grünen Oasen soll gemeinschaftliches Gärtnern möglich sein. Dies sorgt für ein gutes Klima sowohl in meteorologischer als auch in sozialer Hinsicht. Wir setzen uns für den Erhalt und – nach Bedarf – für eine Erweiterung der Kleingartenanlagen ein.

### Tempo 30, sichere Radwege, gute Busverbindungen



Foto: Nikolas Hönig

- Besonders im Umfeld der Kliniken ist der Parkdruck durch auswärtige PKW groß. Einzelne Anwohnerparkzonen haben in den angrenzenden Wohngebieten noch zusätzlich zur Belastung beigetragen. Wir brauchen für die Oberstadt ein Gesamtkonzept für den ruhenden Verkehr und regelmäßige, häufig durchgeführte Kontrollen der Falschparker. Wir setzen uns für eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 in Wohnstraßen, im Umfeld der Schulen, Senioreneinrichtungen und Kliniken ein. Gerade die aktuelle Debatte am Beispiel der Goldgrube zeigt, wie dringend wir ein sicheres und ausreichend dimensioniertes Radwegenetz brauchen. Kindern und Senioren ist nicht zuzumuten, auf dem Fahrrad im fließenden Autoverkehr „mitzuschwimmen“. Wir setzen uns außerdem für eine attraktive Busverbindung ein mit enger Taktung und direkter Anbindung ohne Umsteigen ins Stadtzentrum.





## Ökologisch-Demokratische Partei – etabliert, aber nicht angepasst!

Wir Ökodemokraten haben uns im Laufe der Jahre in der Mainzer Kommunalpolitik als enge Partner der Bürgerinnen und Bürger etabliert. Wir haben politische Verantwortung übernommen, ohne angepasst zu sein. Die herrschenden großen Fraktionen entfernen sich zunehmend von den Sorgen, Nöten und Interessen der Menschen. Der Wunsch nach mehr direkter Bürgerbeteiligung und der enge Austausch mit den Mainzerinnen und Mainzern ist uns dagegen ein ganz natürliches Anliegen. Viele Aktive der ÖDP sind oder waren Mitglieder in einer Mainzer Bürgerinitiative. So haben wir uns jüngst für den Bürgerentscheid zum „Bibelturm“ und für ein modernes Gutenberg-Museum eingesetzt. Wir unterstützen unter sachlicher Abwägung des jeweiligen Themas Menschen in Bürgerinitiativen aber auch bei Einzelproblemen. Das „große Ganze“ verlieren wir dabei niemals aus dem Blick.

### Wir stellen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vor Investoreninteressen! Wir fordern ...

- ein echtes **Nachtflugverbot** von 22 bis 6 Uhr ohne Ausnahmen. Verspätungslandungen und besonders laute Flugzeuge müssen spürbar sanktioniert werden.
- den **Erhalt der öffentlichen Plätze und Flächen** in der Stadt. Dazu gehört unter anderem für die Ludwigsstraße als Einkaufsmeile eine zeitgemäße Anpassung der jetzigen Bebauung unter Wahrung der bestehenden Freiflächen und mit einem stimmigen Gesamtkonzept vom Schillerplatz bis zum Höfchen.
- **keine Deponierung** von belastetem Bauschutt im Weisener Steinbruch unmittelbar neben der Wohnbebauung.
- **nachhaltigen Lärmschutz** entlang der Mainzer Autobahnen z.B. durch Einhausungen oder Überdeckelungen im Bereich von Wohngebieten, kurzfristig durch Tempolimits.
- **keine massiven Nachverdichtungsmaßnahmen** zu Lasten der Lebensqualität in Wohngebieten. Mainz braucht einen Masterplan für die Stadt- und Wohnraumentwicklung, der unter anderem den Erhalt von Frischluftschneisen garantiert.

### Wir schreiben Bürgerbeteiligung und Demokratie groß! Wir fordern ...

- **umfassende Leitlinien** für echte Bürgerbeteiligung. Die Menschen müssen stärker in Entscheidungen in unserer Stadt eingebunden werden.
- **mehr Transparenz** bei kommunalpolitischen Entscheidungen und in der Stadtverwaltung. Wir brauchen einen Kulturwandel in der Politik: Die Bürgerinnen und Bürger sind Partner und nicht Bittsteller.
- **mehr Kompetenzen für die Ortsbeiräte** und bessere Einbindung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in Informationen und Entscheidungsprozesse auf Stadtebene. Die Stadtteile brauchen eine angemessene Finanzausstattung.
- **die Einführung von Familienbeiräten** zur Prüfung der Familientauglichkeit kommunaler Planungen. Familien sind unsere Zukunft. Wir brauchen eine familiengerechte Infrastruktur in Wohnortnähe (unter anderem Kitas, Spiel- und Bolzplätze).

### Wir brauchen eine lebens- und liebenswerte Stadt mit einer guten Infrastruktur! Wir fordern ...

- **einen optimalen Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs** (Straßenbahn nach Rheinhessen, Kleinbusse bei Erschließungslücken, Ringbuslinien). Ein besserer Ausbau des Park-and-Ride-Systems und ein sicheres Radwegenetz über Mainz hinaus könnte den Autoverkehr zur und in der Innenstadt mittelfristig reduzieren.
- **ein Konzept für das Gutenberg-Museum** mit einer tragfähigen und soliden Finanzierung unter Einbindung von Kulturressourcen aus Bund und Land. Sanierungsstau und Stellenabbau in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek müssen ein Ende haben.
- **eine wohnortnahe Versorgung** mit ausreichenden Einkaufsmöglichkeiten.
- **eine saubere Stadt** mit einer effektiven Bekämpfung von illegalen Farbschmierereien und Müllablagerungen. Kein Abkassieren bei Straßenreinigungsgebühren.

# Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl am 26. Mai 2019



**Mit uns ...  
Bürgerbeteiligung!**

Der ÖDP-Bürgerkontakt Mainz  
Tel.: 06131 - 67 98 20  
Fax: 06131 - 67 98 15  
info@oedp-mainz.de  
www.oedp-mainz.de  
www.facebook.com/oedp.mainz/

**1** **Dr. Claudius Moseler**  
Dipl.-Geograph, Stadtrat, Ortsvorsteher  
Marienborn

**2** **Dagmar Wolf-Rammensee**  
Dipl.-Sozialarbeiterin, Ortsbeirätin  
Oberstadt

**3** **Thomas Mann**  
Dipl.-Betriebswirt  
Weisenau

**4** **Ingrid Pannhorst**  
Dipl.-Designerin (FH)  
Oberstadt

**5** **Klaus W. Wilhelm**  
Rentner, Öffentl. Dienst  
Oberstadt

**6** **Walter Konrad**  
Pfarrer i.E. / Verwaltungsbetriebswirt (VWA),  
stellv. Ortsvorsteher &  
Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld

**7** **Maren Goschke**  
Geographin  
Bretzenheim

**8** **Prof. Dr. Felix Leinen**  
Dipl.-Mathematiker, Stadtrat, Ortsbeirat  
Hechtsheim

**9** **Andrea Steffen-Boxhorn**  
Erzieherin, Angestellte GaLaBau, Ortsbeirätin  
Marienborn

**10** **Dr. Peter Schenk\***  
Dipl.-Biologe, Ortsbeirat & stellv. Ortsvorsteher  
Bretzenheim

**11** **Wilhelm Schild**  
Verwaltungsbeamter  
Neustadt


**12** **Karl-Heinz Schimpf**  
Techniker, Rentner, Ortsbeirat  
Lerchenberg

**13** **Peter Leussler**  
Inhaber einer Metzgerei, Ortsbeirat  
Neustadt

**14** **Ulrich Frings**  
Technischer Redakteur, Ortsbeirat  
Laubenheim

**15** **Dr. Annelen Ottermann**  
Wiss. Bibliothekarin, Historikerin, Buchwissensch.  
Hechtsheim

## Liebe Mainzerinnen und Mainzer,

derzeit stellen wir als aktive politische Kraft in Mainz zwei Stadtratsmitglieder, 13 Ortsbeiratsmitglieder in elf Stadtteilen und den Marienborner Ortsvorsteher. Als Bestätigung und Stärkung für die Arbeit unserer Kandidatinnen und Kandidaten bitten wir als ÖDP um Ihre Stimme für die **Parteiliste**. →  Unsere ehrenamtliche Aufgabe verstehen wir als Auftrag, Politik für alle Menschen in Mainz zu betreiben. Das „Ö“ für „Ökologisch“ in unserem Namen nehmen wir dabei genauso ernst wie das „D“ für „Demokratisch“ und stellen uns klar gegen jede Form von Diskriminierung.

16	Jan-David Förster	Dipl.-Chemiker	Gonsenheim
17	Christa Moseler	Dipl.-Geologin	Marienborn
18	Dr. Holger Schinke	Dipl.-Meteorologe, Ortsbeirat	Gonsenheim
19	Jürgen Sauer	Raumausstattermeister/Gebäudeenergieberater, Ortsbeirat	Finthen
20	me. Steven Wiegel	Dachdeckermeister, Unternehmer	Mombach
21	Heidi Hauer	Personal-/Krankenhausbetriebswirtin, Notar- u. RA-Gehilfin	Neustadt
22	Antonio Sommese*	Finanzexperte	Weisenau
23	Torsten Balg	Ingenieur	Bretzenheim
24	Elvira Kürsten	Renterin, Ortsbeirätin	Altstadt
25	Michael Ruf	Fachinformatiker	Marienborn
26	Dr. Dorothea Reichardt	Rechtsanwältin	Bretzenheim
27	Peter Mohr	Fleischermeister, Ortsbeirat & stellv. Ortsvorsteher	Marienborn
28	Fabian Kern	Angestellter im öffentl. Dienst / Umweltschutzingenieur B. Sc.	Laubenheim
29	Brigitte Grieger	Innenrevisorin	HaMü
30	David Gundlach	Dachdecker, Unternehmer	Finthen
31	Annette Kehrs	Vertragsmanagerin	Lerchenberg
32	Martin Stöhr	Versicherungskaufmann	Oberstadt
33	Barbara Leinen	Gymnasial-Lehrerin	Hechtsheim
34	Christoph Schmitt*	Landwirt	Bretzenheim
35	Gunhild Augustyn	Verwaltungsangestellte	Marienborn
36	Dr. Karsten Steinke*	Revisor	Gonsenheim
37	Katharina Recke*	Lehrerin a.D.	Marienborn
38	Prof. Karl Waninger	Hochschullehrer i.R./Bauingenieur	Finthen
39	Isabell Lonz	Projektreferentin	Ebersheim
40	Bernhard von Watzdorf	Angestellter	Gonsenheim
41	Dunja Reiter-Mohr	Masseurin	Lerchenberg
42	Klemens Wittig	Pastoralreferent i.R.	Bretzenheim
43	Norbert Nichell	Pastoralreferent	Laubenheim
44	Sven Zörner*	Dipl.-Biologe	Marienborn
45	Christiane Drescher	Lehrerin	Altstadt
46	Markus Kirschner	Dipl.-Ingenieur (FH)	Mombach
47	Stefan Brandt	Rechtsanwalt	Ebersheim
48	Paul Michael Bremer*	Rechtsanwalt	Gonsenheim
49	Malgorzata Matlosz-Konrad	Bankkauffrau	HaMü
50	Michael Mainzer	Schreiner	Bretzenheim
51	Guido Mohr	Masseur	Lerchenberg
52	Jürgen Bräger	Pensionär, Maschinenbauingenieur	Marienborn
53	Dr. Claudius Meyer*	Biologe	Bretzenheim
54	Jutta Leither	Sekretärin	HaMü
55	Marcus Grass	Steuerfachgehilfe	Oberstadt
56	Thomas Drescher	Kirchenmusiker	Altstadt
57	Jan Jürschik	Apotheker	Weisenau
58	Walter Erbe*	Rentner	Lerchenberg
59	Peter Riedel	Zahntechniker	Altstadt
60	Rebecca Möhle*	Ethnologin	Altstadt

\*parteiloser Kandidat / parteilose Kandidatin